

## FF Lauf/Roth geht gut gerüstet ins neue Jahr

Lauf. Bei der Dienst- und Jahreshauptversammlung der Feuerwehr berichtete Kommandant Thomas Neuberger von einem einsatzarmen aber ausbildungsreichen Jahr 2014. So konnte durch verschiedene Weiterbildungen das Können der Wehr weiter verbessert werden. Neben fünf neuen Maschinisten wurde Dominik Wohlleben in Würzburg zum Gruppenführer, 32 Personen in der Frühdefibrillation, Michael Böhmer zum Atemschutzgeräteträger, zwei im Blaulichtfahringsimulator und zwei bei einer Kommandantenfortbildung, entsprechend geschult. Zusätzlich legten 17 Personen die Leistungsprüfung Wasser mit Erfolg ab, bei der Michael Stöhr die Endstufe Gold/Rot erreichte. Stolz ist die Wehr, wie schon im Vorjahr, auf das neue Löschfahrzeug, welches noch immer viele Anfragen von anderen Gemeinden und Feuerwehren mit sich bringt. So fanden 2014 elf Vorführungen für Feuerwehren aus ganz Süddeutschland statt. Besonders freuten sich die Laufer Floriansjünger im vergangenen Jahr, dass sie einen Defibrillator von der Raiffeisen-/Volksbank Bad Staffelstein gespendet bekamen und aber auch der Feuerwehr Zapfendorf einen Notfalltüröffnungssatz spendieren konnten. Beide Geräte können im Notfall Menschen aus oder um den Markt Zapfendorf wertvolle Minuten bringen und so das Leben retten. Kreisbrandmeister Andreas Schnapp ließ sich aufgrund einer Urlaubsreise entschuldigen, lies jedoch seine Grüße und Dank für die sehr gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr durch Kdt. Neuberger ausrichten. Dritter Bürgermeister Georg Ries sprach ebenfalls ein Grußwort und freute sich, dass die Laufer Wehr sowohl technisch, ausbildungsmäßig und mit vielen jungen, engagierten Feuerwehrfrauen und -männern ausgestattet ist und sich sehr aktiv in Lauf und dem Markt Zapfendorf einbringt.

Vorstand Rudolf Förner und Kassier Otto Förner konnten ebenfalls von einem positiven Jahr 2014 berichten. Die abgehaltenen Feste in Lauf waren alle gut besucht.

In der Versammlung durfte Vorstand Rudolf Förner folgende Personen für die langjährige Vereinstreue auszeichnen: Batz Mario, Groh Achim (25 Jahre), Machinek Herbert (40 Jahre), Neuberger Werner (50 Jahre), Lorenz Peter, Schneiderbanger Franz (60 Jahre) sowie Lorenz Johann (65 Jahre).

Thomas Neuberger

## Ortskulturring Zapfendorf

Zapfendorf: „Kinder – Familie – Senioren“. Ja, das sind die drei wichtigen Aspekte unserer Gesellschaft.“, so Stefan Kabitz, weiterhin Leiter des Ortskulturrings in Zapfendorf (OKR) und dies im 15sten Jahr. Für Familie und Kinder wird jedes Jahr in der fünften Jahreszeit der Zapfendorfer Faschingsumzug, vom OKR organisiert. Ein Erlebnis mit hautnahe Kontakt – sei es als Teilnehmer oder Zuschauer.

Aber nicht für alle ist dies möglich. Für manche Senioren vom Sozialzentrum Manus ist es nicht mehr möglich dies live zu erleben. Aus diesem Grunde besucht

der OKR-Vorsitzende Stefan Kabitz, in der Fünften Jahreszeit die Senioren.

Für Frau Jenny Dotterweich vom Seniorenzentrum Manus ist dies eine schöne Abwechslung für die Bewohner, welche schon ab den Mittagessen den Nachmittag entgegen fieberten.

Am Dienstagnachmittag wurde auf der Großleinwand im Raum „Treffpunkt“ die Filmaufzeichnung vom letzten Faschingsumzug Zapfendorf 2014 vorgeführt. Fast alle Bewohner nutzen dieses Angebot und konnten das turbulente, farbenprächtige Treiben von „Jung bis Reifer“ in Augenschein nehmen und quittierten dies mit Applaus.



Auch hatte Stefan Kabitz noch eine kleine Überraschung für die Senioren dabei. Er übergab etliche Plakette für den diesjährigen Faschingsumzug 2015 an Frau Dotterweich und lud alle ein, denen es noch möglich ist, das Ereignis vom Katholischen Pfarrheim Zapfendorf aus mit zu erleben.

„Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Frau Christine Enzi freut sich schon auf ihr Kommen und reserviert einen Tisch für die Senioren und ihren Begleitern. Ich werde nächstes Jahr auch wieder zu ihnen kommen.“

Insgesamt war dieser Nachmittag ein Erfolg für die Senioren sowie für den Ortskulturring Zapfendorf.

Stefan Kabitz

## Beitrag aus „Kilstett Infos Nr. 37, Januar 2015“ Eine Rückkehr zu den Orten der Kriegsgefangenschaft von Georges Havas

Ein Komitee des „Souvenir Français“ (vergleichbar der Deutschen Kriegsgräberfürsorge) begleitete vom 18. bis 22. September 2014 Jean-Claude und Gilberte Denis aus Flers in der Normandie zu den Orten der Kriegsgefangenschaft des Vaters von Gilberte Denis. Ihr Vater, Georges Havas, geboren 1918, gestorben im Jahr 2001, war von Juni 1940 bis Mai 1945 Kriegsgefangener in Zapfendorf. Dieses Dorf in Franken verbindet eine Städtepartnerschaft mit Kilstett.

Dem Komitee von „Souvenir Français“ gelang es, die Tochter von Georges Havas ausfindig zu machen.

Josef Hofmann aus Zapfendorf kann sich noch sehr gut an diesen Franzosen erinnern, der bei ihnen lebte. Seine Eltern betrieben eine Gastwirtschaft und bewirtschafteten einen Bauernhof. Georges Havas, der eben-